EnDK
Konferenz Kantonaler Energiedirektoren
Conférence des directeurs cantonaux de l'énergie

Medienmitteilung

Es droht ein „Stop and Go“ bei den Gebäudesanierungen

- Energiedirektoren laden Bund und Wirtschaft zu gemeinsamem Handeln ein -

Die Energiedirektorenkonferenz (EnDK) warnt vor einem unsäglichen „Stop an Go“ bei den Gebäudesanierungen. Sie lädt den Bund und die Wirtschaft deshalb zu einem gemeinsamen Vorgehen ein.

Das derzeit laufende nationale Gebäudesanierungsprogramm der Stiftung Klimarappen läuft Ende 2009 aus. Um auch ab 1. Januar 2010 eine breite Unterstützung der energetischen Sanierung von Altbauten garantieren zu können, sind bis Ende Februar 2009 verbindliche Grundsatzbeschlüsse für ein neues nationales Gebäudesanierungsprogramm zu fassen. Andernfalls droht ein unheilvolles „Stop an Go“ bei der Sanierung von Altbauten. Die Folge wäre die Zerstörung gut funktionierender Strukturen sowie die Schaffung von Rechtsunsicherheit. Die EnDK hat den Bund und die Wirtschaft deshalb eingeladen, rasch und gemeinsam eine pragmatische Lösung zu erarbeiten.

Im Grundsatz sind sich alle einig, dass ein nationales Gebäudesanierungsprogramm auch nach 2009 bestehen soll. Differenzen bestehen einzig bezüglich der Frage, wie ein nationales Gebäudesanierungsprogramm finanziert werden soll. Zur Diskussion stehen die Finanzierung via Budget, via Teilzweckbindung der CO_2-Abgabe oder via Klimarappen. Die Austragung dieser Diskussionen und die rechtzeitige Erarbeitung von neuen Gesetzen oder Gesetzesrevisionen sind in Anbetracht des dringenden Handlungsbedarfes unrealistisch. **Gefragt sind rasche Lösungen aufgrund bestehender Rechtsgrundlagen.**

Die EnDK will deshalb mit dem Bund und der Wirtschaft eine **gemeinsam getragene, auf 3 bis 5 Jahren befristete Überbückungslösung erarbeiten.** Damit wird vermieden, dass das nationale Gebäudesanierungsprogramm durch die kontroversen Diskussionen um die bevorstehende Revision des CO_2-Gesetzes in Mitleidenschaft gezogen wird. Wenn diese Diskussionen dereinst abgeschlossen sein werden, tritt das vom Gesetzgeber dann beschlossene Modell an die Stelle der jetzt zu erarbeitenden Überbrückungslösung.

Chur, den 20. November 2008

Auskunftsperson:
- Regierungsrat Stefan Engler, Präsident der Konferenz kantonaler Energiedirektoren, Tel: 081 / 257 36 01
- Fadri Ramming, Geschäftsführer der Konferenz kantonaler Energiedirektoren, Hinterm Bach 6, 7002 Chur, Tel: 081 / 250 45 61

Die Konferenz Kantonaler Energiedirektoren
(Energiedirektorenkonferenz, EnDK)

In der Energiedirektorenkonferenz (EnDK) haben sich die 26 Mitglieder der Kantonsregierungen zusammengeschlossen, die in ihren Kantonen den Bereich „Energie" führen. Die EnDK ist das gemeinsame Energie-Kompetenzzentrum der Kantone. Gemäss Verfassung fällt die Energie im Gebäudebereich in den Zuständigkeitsbereich der Kantone.

Die Konferenz, der auch die Konferenz Kantonaler Energiefachstellen (Energiefachstellenkonferenz, EnFK) angegliedert ist, fördert die Zusammenarbeit der Kantone in Energiefragen und vertritt die gemeinsamen Interessen der Kantone. Sie arbeitet mit Dritten zusammen, wobei die Zusammenarbeit mit dem Bund im Vordergrund steht.

Die EnDK besteht seit dem Jahre 1979. Sie wird derzeit vom Bündner Energieminister, Regierungsrat Stefan Engler, präsidiert.

* * * *